



Newsletter 03/2017



Liebe Kolleg*innen,

nun ist der erste Monat in meiner neuen Aufgabe fast vorbei. Für die wundervolle Aufnahme in der Geschäftsstelle und in den verschiedenen Gremien möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Meine ersten Eindrücke bestätigen das, was ich vorher aus der Ferne wahrgenommen habe: Die Volkshochschulen zwischen den Meeren machen Weiterbildung mit viel frischem Wind. Lassen Sie uns gemeinsam darauf hinwirken, dass wir für die Weitergestaltung der Volkshochschullandschaft in Schleswig-Holstein diesen Wind gut in unseren Segeln spüren!

Wie eh und je haben Volkshochschulen viele wichtige gesellschaftliche Themen, die es programmatisch aufzugreifen gilt, die uns aber auch als Organisation fordern.

Ich nenne drei aktuelle Schwerpunkte, die sich auch in diesem Newsletter abbilden: Weiterbildung im digitalen Wandel, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Grundbildung im Sinne der Bildungsgerechtigkeit. Wir sind froh, dass sich diese Themen auch im Koalitionsvertrag der Landesregierung zentral wiederfinden. Die politischen Akteure aller demokratischen Parteien haben die Leistungen der Volkshochschulen insbesondere im Feld der Integration vielfach anerkannt und gewürdigt. Wir werden hier wie bei den anderen Schwerpunkten weiterhin ein verlässlicher Partner sein.

Wir haben aber auch im klassischen Programm der Volkshochschulen viele Perlen, die Aufmerksamkeit und Anerkennung verdienen, aber auch Hingabe und Arbeit erfordern. Nur mit Unterstützung werden wir in der Lage sein, dieser Fülle an wichtigen Aufgaben gerecht zu werden. Für diese Unterstützung sollten wir gemeinsam weiter werben.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüßen

Karsten Schneider

Inhalte

VHS-Landesverband und DVV

- Volkshochschulen erzielen in bundesweiter [Image-Umfrage](#) sehr gute Bewertung
- [Erstorientungskurse](#) (EOK.SH)des Bundes in Schleswig-Holstein gestartet
- Volkshochschulen fordern [mehr Geld für Alphabetisierung](#)
- [Weltalphabetisierungstag](#) am 08. September 2017
- [Alphabetisierung und Grundbildung](#) auf wb-web.de
- Staatssekretär Torsten Geerds besicht das [Projekt WiSH](#) - Willkommen in Schleswig-Holstein
- "Arbeiten in Deutschland zu fairen Bedingungen" mit [Arbeit und Leben](#)
- [Junge Islamkonferenz](#)
- [vhs.cloud](#)
- [Erfolgreiche Positionierung](#) in der Digitalen Woche Kiel
- [Medienkompetenztag](#) Schleswig-Holstein am 11. November 2017 in Kiel
- "[Sprache trifft Beruf](#)" - Integration und Beruf gemeinsam weiter denken
- [vhs-Lehrkräftequalifizierung Deutsch](#) zum vierten Mal ausgebucht

- [Leitfaden](#) für den Programmbereich Kultur - Gestalten
- Save the Date für fachbereichsübergreifende [DVV-Konferenz 2018](#)
- [Betriebliche Gesundheitsförderung](#) - ein Thema für die vhs
- [Aktionsmonat Naturerlebnis 2018](#)

Aus Bildung, Kultur und Politik

- [DeuFöV](#) - Berufsbezogene Sprachförderung gem. §45a AufenthG
- [Fünf Megatrends](#), die unser Leben bis 2030 stark beeinflussen werden
- Die [Neudefinition](#) dessen, was wir wissen müssen
- "[Kultur ist der Kitt](#), der unsere Gesellschaft zusammenhält"
- [Global Education Week 2017](#)

Bürgerschaftliches Engagement

- Fachtagung "[Ehrenamt und Geflüchtete](#)"
- Chancen und Herausforderungen der [Digitalisierung für das Ehrenamt](#)
- [Bundessozialgericht](#): Klarstellung zum Ehrenamt wünschenswert
- [Lernen durch Engagement](#) - für eine Gesellschaft in Vielfalt
- "Die Zivilgesellschaft ist [offen für Migration](#)."

Online-Ecke

- [Tipps, Hinweise](#)

Fortbildung

- [2017](#)

Volkshochschulen erzielen in bundesweiter Image-Umfrage sehr gute Bewertungen



Volkshochschule ist sympathisch. Den meisten Menschen fällt das als erstes ein, wenn man sie nach dem Image des größten Weiterbildungsanbieters in Deutschland fragt. Vielseitiges Angebot, gutes Preis-Leistungsverhältnis und Innovationsfähigkeit sind weitere Plus-Punkte. Dies sind Ergebnisse der bundesweit ersten repräsentativen Umfrage zum Image und zur Markenbekanntheit von Volkshochschule.

Sie zeigt auch: Wer einmal einen VHS-Kurs besucht hat, der wird leicht vom Sympathisanten zum echten Fan: Drei von vier Kursbesuchern wollen wiederkommen. Und acht von zehn Teilnehmern empfehlen die Volkshochschule weiter.

Mit der Umfrage hat der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) das international tätige Meinungsforschungsunternehmen Ipsos beauftragt. Im ersten Quartal 2017 wurden 2.000 Personen ab 14 Jahren in persönlichen, computergestützten Interviews befragt. Demnach kennen 77 Prozent der Menschen in Deutschland die Volkshochschule. Sie ist der mit Abstand bekannteste Branchenanbieter und kommt einem Drittel der Befragten beim Stichwort Weiterbildung als erstes in den Sinn.

Für 41 Prozent der Weiterbildungsinteressierten hängt die Wahl des Anbieters in hohem Maße von der Qualität des Online-Angebots ab. „Volkshochschule ist bundesweit in jeder Kommune präsent. Doch neben einer guten räumlichen Erreichbarkeit erwarten die Menschen auch eine gute Programmübersicht im Internet inklusive Online-Buchungsservice“, erläutert Verbandsdirektor Aengenvoort. Doch auch das klassische Programmheft hat nach wie vor einen hohen Stellenwert: Bei rund einem Drittel der Befragten weckt die Lektüre Lust aufs Lernen.

Mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) zieht einen Kursbesuch in Erwägung. Aus Sicht des DVV-Direktors Ulrich Aengenvoort ist die Weiterbildungsbeteiligung auch ein politisches Thema. Der DVV setzt sich dafür ein, dass der Bund zusätzliche Anreize schafft und ein Weiterbildungs-BAföG einführt sowie Erfolgsprämien für Menschen, die beispielsweise ihren Schulabschluss nachholen. Auch fordern die Volkshochschulen eine bessere steuerliche Absetzbarkeit von Aufwendungen für die persönliche Weiterbildung sowie Förderprogramme des Bundes, um schwer erreichbare Zielgruppen gezielter ansprechen zu können.

Die Volkshochschulen in Deutschland bieten jährlich etwa 700.000 Kurse, Vorträge, Studienfahrten und Exkursionen an. Davon sind bereits mehr als 250.000 Bildungsangebote auch im bundesweiten Kursfinder auf www.volkshochschule.de gelistet. Die Volkshochschulen verzeichnen pro Jahr mehr als neun Millionen Teilnahmen.

[Nach oben](#)

Erstorientierungskurse (EOK.SH) des Bundes in Schleswig-Holstein gestartet

Seit Anfang September starten in Schleswig-Holstein die neuen Erstorientierungskurse (EOK) finanziert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Kursstandorte sind bereits im Vorfeld festgelegt worden. Ein Kurs dauert ca. fünf Monate und umfasst 300 Unterrichtsstunden, in welchen primär landeskundliches Wissen verbunden mit einfachen Deutschkenntnissen vermittelt werden. Zielgruppe der Kurse sind primär Geflüchtete mit offener Bleibeperspektive, jedoch können bei genug Kapazität auch anerkannte und geduldete Geflüchtete teilnehmen.

Koordiniert wird das Projekt vom Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. und wird von VHSn sowie Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt, des Diakonievereins Migration sowie der Johanniter-Unfall-Hilfe umgesetzt.

Das Projekt läuft noch bis Juni 2018.

Alle weiteren Informationen wie Flyer, beteiligte Standorte und Links zum BAMF finden Sie auf der [EOK-Seite des Landesverbandes](#).

[Nach oben](#)

Volkshochschulen fordern mehr Geld für Alphabetisierung



Staatliche Regelförderung soll funktionalen Analphabeten den Kurszugang erleichtern.

Anlässlich des Weltalphabetisierungstags am 8. September hat der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) die anhaltend hohe Zahl von funktionalen Analphabeten in Deutschland beklagt. Seit 2011 ist wissenschaftlich belegt, dass rund 7,5 Millionen Erwerbsfähige kaum lesen und schreiben können. Das entspricht 14,5 Prozent der erwachsenen Bevölkerung, also in etwa der Einwohnerzahl der vier größten deutschen Städte. „Keine andere Zahl verdeutlicht so drastisch

die ungleiche Verteilung von Bildungs- und Teilhabechancen“, sagt Ulrich Aengenvoort, Direktor des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. „Ohne eine kraftvolle Bildungsoffensive von Bund, Ländern und Gemeinden wird dieser beschämende Umstand noch Jahrzehnte fortbestehen.“

Als unzureichend kritisiert der Deutsche Volkshochschul-Verband die Strategie im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (2016 bis 2026), dem Problem allein durch Projektförderungen zu begegnen. Zwar gebe es eine Vielzahl von sinnvollen Ansätzen und neuen Erkenntnissen. Die finanzielle Ausstattung reiche aber bei Weitem nicht aus, um funktionalen Analphabetismus in Deutschland signifikant zu reduzieren und die Beteiligung Betroffener an Kursen zu Alphabetisierung und Grundbildung deutlich zu erhöhen. Auch die Volkshochschulen als größter Anbieter benötigen bessere Rahmenbedingungen, um mehr Menschen zu erreichen.

(Quelle: News Grundbildung.de, 7.09.2017)

Mehr an [dieser Stelle](#).

[Nach oben](#)

Weltalphabetisierungstag am 8. September 2017

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein

Alljährlich am 8. September erinnert die UNESCO daran, dass Millionen von Menschen nicht oder nur sehr wenig lesen und schreiben können. Der Landesverband machte mit einer Pressemeldung darauf aufmerksam, dass es in Deutschland rund 7,5 Millionen Erwachsene gibt, deren Lese- und Schreibkompetenzen nicht ausreichen, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Bezogen auf die schleswig-holsteinische

Bevölkerung sind das 250.000 Menschen. Veranstaltungen oder Aktionen zum Weltalphabetisierungstag gab es in Oldenburg i. H., Neumünster, Norderstedt und Wedel.

Unzureichende Lese- und Schreibkenntnisse können ein Grund dafür sein, dass Bürgerinnen und Bürger auf ihr Wahlrecht verzichten. Unterstützung erhalten sie jetzt vor der Bundestagswahl vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV): Auf www.ich-will-wählen-gehen.de erklären vertonte Übungen, wie das Wählen funktioniert.

Rund 30 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein bieten Kurse an, in denen Erwachsene lesen und schreiben lernen können. Viele Kurse starten im September und es gibt noch freie Plätze.

Das Angebot „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ wird durch den Landesverband der Volkshochschulen koordiniert, gefördert wird es aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Kommunen unterstützen die Arbeit ebenfalls.

Auskunft: Petra Mundt, mt@vhs-sh.de, Tel. 0431-97984-16.
Mehr unter: www.vhs-sh.de, www.alphadekade.de und www.alphabetisierung.de

[Nach oben](#)

Alphabetisierung und Grundbildung auf wb-web.de



In einem aktuellen Dossier stellt das Informations- und Vernetzungsportal wb-web Lehrenden Informationen, Erfahrungsberichte und Materialien rund um das Thema Alphabetisierung und Grundbildung zur Verfügung. Auch der DVV wird dabei als ein wichtiger Akteur vorgestellt. [Hier](#) geht es zum Artikel.

Das Ziel von wb-web ist es, einen Beitrag zur Professionalitätsentwicklung von Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung zu leisten. Im deutschsprachigen Raum sind Hunderttausende engagierter Menschen in der Erwachsenen- und Weiterbildung tätig. Ein Online-Portal, das die Interessen dieser Berufsgruppe bedient und dabei die pädagogische Professionalitätsentwicklung ins Zentrum stellt, suchte man bisher vergeblich. Diese Lücke schließt das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), das von 2014 bis 2016 zusammen mit der Bertelsmann Stiftung das Portal wb-web entwickelte und seit 2016 eigenständig betreibt. Als frei zugängliches Portal unterstützt wb-web die Lehrenden – Trainer*innen, Kursleitende, Teamer*innen, Dozent*innen – dabei, methodisch wie didaktisch wertvolle Weiterbildungsangebote zu schaffen.

[Nach oben](#)

Staatssekretär Torsten Geerds besucht das Projekt WiSH - Willkommen in Schleswig-Holstein

Am 2. August dieses Jahres hat Staatssekretär Torsten Geerds im Rahmen seiner Sommertour durch Schleswig-Holstein auch die Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Boostedt und Neumünster besucht. Nach einem Rundgang durch beide Liegenschaften gab es im Anschluss eine kurze Gesprächsrunde mit den vor Ort tätigen Institutionen. Das [Projekt WiSH](#) und der Landesverband waren vertreten durch Florin Feldmann. Sie berichtete dem Staatssekretär aus dem Projekt, dessen Ziel es ist, Flüchtlingen eine sprachliche Erstorientierung im Deutschen zu vermitteln. Staatssekretär Geerds gewann einen positiven Eindruck von WiSH und war insgesamt beeindruckt von der vor Ort geleisteten Arbeit.

[Nach oben](#)

„Arbeiten in Deutschland zu fairen Bedingungen“ mit Arbeit und Leben



Im Rahmen der interkulturellen Woche der VHS Itzehoe war am Montag, den 25.09 die Beratungsstelle Arbeitnehmerfreizügigkeit von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein zu Gast. Unter dem Titel: „Arbeiten in Deutschland zu fairen Bedingungen“ stellte Berater Adrian Stoica Menschen, die kurz vor der erstmaligen Aufnahme einer Tätigkeit in Deutschland stehen, die wichtigsten Grundlagen des deutschen Arbeitsrechts vor.

Über 50 Teilnehmer zum größten Teil aus Sprachkursen „Deutsch für den Beruf“ nahmen an der Veranstaltung teil. Ziel war es, einen Überblick über die Regeln des deutschen Arbeitsmarktes zu geben. Aus den Erfahrungen der Beratungsstelle ist bekannt, dass diejenigen, die sich mit dem deutschen Arbeitsrecht nicht auskennen und in anderen Rechtssystemen sozialisiert wurden, oftmals potentielle Opfer von prekären Arbeitsverhältnissen sind. Daher ist es unerlässlich präventiv zu Schwerpunkten wie Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer*in, Arbeitsbedingungen (z.B. Urlaub, Arbeitszeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz), tarifliche Regelungen, Entlohnung sowie das Sozialversicherungsrecht in Deutschland zu informieren.

Der Vortrag erfolgte in einfacher und auch für Nichtjuristen verständlicher Sprache, und zahlreiche Praxisbeispiele veranschaulichten die theoretischen Inhalte. Im Anschluss stellten viel Teilnehmende Fragen. Dr. Annett Heil (Fachbereichsleitung Sprachen und Grundbildung der VHS Itzehoe) zeigt sich sehr zufrieden:

„Unsere Teilnehmenden empfanden den Vortrag als sehr informativ und hilfreich und wissen nun, an wen sie sich zukünftig bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden können.“

Grundsätzlich kann jeder EU-Ausländer und auch Drittstaatenangehörige bei Fragen rund ums Arbeitsrecht den Service der Beratungsstelle in Anspruch nehmen. Eine Terminabsprache kann telefonisch unter 0431/5195 1670 oder per Mail über gutearbeit@sh.arbeitundleben.de erfolgen. Die Beratung erfolgt auf Rumänisch, Bulgarisch, Ungarisch, Polnisch, Arabisch, Englisch oder Deutsch. Die Beratungsstelle ist mit einem mobilen Beratungsbüro ausgestattet und für Ratsuchende lokal in Kiel sowie auch aufsuchend in ganz Schleswig-Holstein zuständig. Weitere Informationen auch in verschiedenen Sprachen finden sich [hier](#).

[Nach oben](#)

Junge Islam Konferenz

Vom 2.-3. und 13.-15. Oktober findet auf dem Scheersberg die dritte Junge Islam Konferenz Schleswig-Holstein statt. [Anmelden](#) können sich junge Menschen im Alter von 17-25 noch bis zum 22.09. Die Teilnahme ist kostenfrei und unabhängig von religiöser und kultureller Herkunft.

[Nach oben](#)

vhs.cloud

Die bundesweite Lern- und Austauschplattform des DVV von und für Volkshochschulen wird zum neuen Jahr allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Bereits jetzt erproben die VHSn, die sich zu DigiCirceln zusammengeschlossen haben, die Möglichkeiten dieser digitalen Lernraumerweiterung. Detaillierte Infos sowie konkrete Schulungstermine folgen in Kürze.

[Nach oben](#)

Erfolgreiche Positionierung in der Digitalen Woche Kiel

Der Landesverband hat mit der Konferenz "Technikkult oder Kulturtechnik? Lernwelten sinnvoll erweitern" einen wichtigen Beitrag zur ersten Digitalen Kieler Woche geleistet. Über 50 engagierte Erwachsenenbildner aus ganz Schleswig-Holstein und auch darüber hinaus haben sich mit konkreten Chancen von Digitalisierung für die Weiterbildung und dem Spannungsfeld von Digitalisierung und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt.

[Nach oben](#)

Medienkompetenztag Schleswig-Holstein am 11. November 2017 in Kiel



Der [Medienkompetenztag](#) Schleswig-Holstein findet am 11. November 2017 in Kiel im Regionalen Berufsbildungszentrum Technik statt. Das Programm bietet mit einer Messe, mit Vorträgen und Workshops die Gelegenheit sich über Chancen und Herausforderungen in der Medienarbeit und über das digitale Lernen zu informieren. Themen sind u. a. die Zukunft der virtuellen Realität,

Ursachen und Erscheinungsformen von Hass im Netz. In den Workshops geht es u.a. um Kreative Medienarbeit und neue Ansätze und Methoden für das digitale Lernen.

Getragen wird die Veranstaltung durch das Netzwerk Medienkompetenz in Schleswig-Holstein. Organisatoren sind: Der Offenen Kanal Schleswig-Holstein, das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung und das Institut für Qualitätsentwicklung für Schulen in Schleswig-Holstein. Der Landesverband der Volkshochschulen ist mit einem Informationsstand, einem Workshop und einer Themenbörse vertreten.

Auskunft: Petra Mundt, mt@vhs-sh.de, Tel. 0431-9798416.
Programm und Anmeldung www.medienkompetenz-sh.de, [Flyer](#)

[Nach oben](#)

„Sprache trifft Beruf“ – Integration und Beruf gemeinsam weiter denken



Wie positionieren sich Volkshochschulen hinsichtlich der sprachlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration (Neu-) Zugewandelter? Unter dem Schlagwort „work first“ fördert die öffentliche Hand Bildungsangebote zur berufsbezogenen Sprachförderung und Maßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Förderprogrammen mit jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen.

Ein Forum zur Information, Orientierung und zum Austausch bot die Tagung „Sprache trifft Beruf“ am 5. Juli in Neumünster. Auf Einladung des Landesverbandes nahmen 34 Kolleginnen und Kollegen aus 21

Volkshochschulen an der Tagung teil.

Am Vormittag standen Definition der wichtigsten Handlungsfelder und der Austausch zwischen Sprache und Beruf im Mittelpunkt. Am Nachmittag fand eine Konkretisierung in drei Einzelforen mit Impulsvorträgen statt: 1. Möglichkeiten im Rahmen der AZAV, Inge Appel, ZERTPUNKT GmbH, 2. Volkshochschule bietet mehr als Deutschkurse, Cornelia Mayer-Schwab, VHS Wedel, 2. Von ESF-BAMF zu DeuFöV ins Gesamtprogramm Sprache - berufsbezogene Sprachförderung des Bundes, Susan Remé, VHS Pinneberg. Durch die Tagung führten die Verbandsdirektorin Monika Peters, Christina Bruhn für den Bereich Sprachen und Petra Mundt für den Bereich Arbeit und Beruf.

Die Konferenz wurde konzipiert von den dvv Bundesarbeitskreisen Sprachen sowie Arbeit und Beruf in Zusammenarbeit mit dem dvv.

[Nach oben](#)

vhs-Lehrkräftequalifizierung Deutsch zum vierten Mal ausgebucht



Die Nachfrage nach Fortbildung für Lehrkräfte, die in Kursen Deutsch als Zweitsprache unterrichten bzw. unterrichten wollen, ist noch immer groß.

Zum vierten Mal ist die vhs-Lehrkräftequalifizierung Deutsch der Landesverbände und des dvv in Zusammenarbeit mit der telc gGmbH in Schleswig-Holstein ausgebucht.

Die Qualifizierung ist als „anderes DaF-/DaZ-Zertifikat“ vom Bundesamt anerkannt und wird vom Deutschen Volkshochschulverband über das Projekt „Einstieg Deutsch“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

[Nach oben](#)

Leitfaden für den Programmbereich Kultur - Gestalten



Der [Leitfaden für den Programmbereich Kultur-Gestalten](#) wurde vom Bundesarbeitskreis Kultur im Deutschen Volkshochschul-Verband erarbeitet und 2016 veröffentlicht. Er richtet sich an die Hauptamtlichen Pädagogischen Mitarbeiter*innen (HPM) bzw.

Programmverantwortlichen im Bereich Kultur-Gestalten und gibt einen Überblick über das Selbstverständnis, die Ziele, die Inhalte und die praktische Umsetzung kultureller Bildung an der Volkshochschule. Mit Texten zum Selbstverständnis kultureller Bildung an der

Volkshochschule (Kapitel 2), einer Übersicht der Fachbereiche innerhalb des Programmbereichs Kultur-Gestalten (Kapitel 3) sowie Hinweisen zur Umsetzung in der Praxis (Kapitel 4) bietet der Leitfaden eine erste Orientierung und erleichtert den Einstieg in die Programmplanung.

Der Bundesarbeitskreis hat auf seiner Sitzung im September 2017 u.a. beschlossen, den Leitfaden mit Blick auf die Erweiterten Lernwelten (EWL) zu ergänzen. Die Überarbeitung soll Anfang 2018 abgeschlossen sein.

[Nach oben](#)

Save the Date für fachbereichsübergreifende DVV-Konferenz 2018

Derzeit plant der DVV mit Unterstützung u.a. der Bundesarbeitskreise eine Fachbereichsübergreifende Konferenz 2018. Sie soll in Hannover stattfinden und Planende aller Programmbereiche zusammenbringen. Ausgangspunkt

für die Planungsüberlegung ist das DVV-Paper „Zusammenhalt durch Bildung“. Merken Sie sich bereits jetzt den Termin vor: 19./20.06.2018.

[Nach oben](#)

Betriebliche Gesundheitsförderung - ein Thema für die VHS



Gemeinsam mit Kolleg*innen aus Volkshochschulen arbeitet der Landesverband derzeit an einer Arbeitshilfe für die Mitglieder zum Thema VHS als Anbieter für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Die Veröffentlichung wird aus verschiedenen Tools bestehen und den planenden VHS-Kolleg*innen konkrete Hilfen an die Hand geben. Geplant ist, dass Arbeitshilfe zum Jahresende den Volkshochschulen zur Verfügung steht.

[Nach oben](#)

Aktionsmonat Naturerlebnis 2018



420 Naturerlebnisse zwischen den Meeren für alle Naturinteressierten und 256 spezielle Angebote für Schule und Kitas wurden von 8.700 Teilnehmenden besucht – eine erneute Rekordbeteiligung! 173 fachkundigen Referent*innen aus 98 Vereinen und Verbänden rückten die heimische Natur im Mai in Kooperation mit 49 Volkshochschulen in den Fokus.

Wieder fand der Aktionsmonat in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz, dem Landesverband der Volkshochschulen und gefördert

durch die Sparkassen

statt. 14 lokale Pressetermine, 4 Messeauftritte und ein Radiobeitrag warben für den Aktionsmonat.

Auch in 2018 wird es den Aktionsmonat wieder geben - traditionell im Mai. Derzeit laufen die Planungen an. Wir werden unsere Mitgliedseinrichtungen so früh wie möglich in die Planung einbinden.

[Nach oben](#)

DeuFöV - Berufsbezogene Sprachförderung gem. § 45a AufenthG

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat weitere Informationen zum Zulassungsverfahren für Träger berufsbezogener Sprachkurse nach DeuFöV veröffentlicht.

Demnach wird das Antragsverfahren zur Zulassung für die Spezialmodule Pflege und Pädagogik sowie Gewerbe/Technik im November eröffnet. Nähere Informationen [hier](#).

[Nach oben](#)

Fünf Megatrends, die unser Leben bis 2030 stark beeinflussen werden

Das GIM, Gesellschaft für Innovative Marktforschung mbH, in Heidelberg hat im Rahmen einer auf zwei Jahre angelegten Studie fünf Megatrends identifiziert, die den Wandel der kommenden Jahre prägen werden: Algorithmisierung, Verwertung, Gestaltung, Fragmentierung, Re-Lokalisierung. Einzelheiten lesen Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Die Neudefinition dessen, was wir wissen müssen



Am 14. Juni 2017 fand in Brüssel eine Stakeholder-Konferenz zur Revision des Key Competences Framework statt. Dabei wurden die Ergebnisse einer öffentlichen Konsultation von 489 Befragten präsentiert und in Workshops weiter bearbeitet. Konsultation und Workshops zeigten einen leichten Änderungsbedarf der Schlüsselkompetenzen auf. Im Anschluss an die Konferenz wird die Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur bis Ende Oktober 2017 die Neufassung der Schlüsselkompetenzen ausarbeiten.

Schlüsselkompetenzen: Was sich ändern dürfte lesen Sie bitte [hier](#).

[Nach oben](#)

"Kultur ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält"



Schleswig-Holsteins Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Karin Prien gab Ende Juli im Landtag ein klares Statement zur Stärkung der kulturellen Bildung ab: „Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Deshalb gehören Schülerinnen und Schüler in unsere Kultureinrichtungen und unsere vielfältigen Kulturakteure in die Schulen.“ Kultur sei das Fundament der Gesellschaft. Sie gebe den Anstoß für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und Innovationen, sei Motor für die Integration und

der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhalte. „Kultur, Begegnung und Kommunikation gehören für mich dabei untrennbar zusammen. Die Idee, ein „Forum Kulturelle Bildung“ einzurichten, ist deshalb nur folgerichtig. Umso mehr freue ich mich, dass unser Konzept auch von der Opposition unterstützt wird“, sagte Prien weiter. Eine solche Gesprächsplattform könne die konzeptionellen Entwicklungen anstoßen, begleiten und evaluieren.

„Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe gehören untrennbar zusammen. Dies den jungen Menschen zu vermitteln ist eine der vornehmsten Aufgaben kultureller Bildung“, sagte die Ministerin. Die Regierungskoalition bekenne sich dazu, die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren aus Kultur und Bildung, aus Politik und Wirtschaft zu festigen und weiterzuentwickeln. „Uns ist es wichtig, Kulturangebote, bestehende Strukturen und auch neue Konzepte gerade im ländlichen Raum abzusichern und zu verstetigen, besser zu vernetzen, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.“ Dafür sollten die bestehenden regionalen Kulturknotenpunkte genutzt und weiterentwickelt werden ebenso wie die Chancen der digitalen Entwicklung. Das gemeinsame Projekt mit der Stiftung Mercator „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“ werde zum Ende der ersten Förderperiode geprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

[Nach oben](#)

Global Education Week 2017



Die [Global Education Week \(GEW\)](#) findet in diesem Jahr vom 18. bis zum 26. November 2017 unter dem Motto Meine Welt, Deine Welt – Bewusster Konsum für nachhaltige Entwicklung statt.

Engeladen sind NRO (Nichtregierungsorganisationen), Schulen, Universitäten, staatliche Institutionen, lokale und regionale Initiativen, im Rahmen der GEW eine Veranstaltung (Workshop, Ausstellung, Projekttag, Filmvorführung etc.) zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Der angegebene Zeitraum soll einen Rahmen darstellen, um intensiv und bundesweit auf das Thema aufmerksam zu machen, ist aber nicht bindend.

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd des World University Service Deutsches Komitee e.V. bietet:

- Bewerben der Angebote, Veranstaltungen und Materialien im Rahmen der GEW auf der Website und über weitere Kommunikationskanäle. Zahlreiche Hinweise zu Projekten, Veranstaltungen und Materialien finden sich bereits auf der [Website](#)
- Veranstaltungen zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ erscheinen im [GEW-Veranstaltungskalender](#).
- Es werden weiterführende Informationen und Bildungsmaterialien zum Globalen Lernen in einer [Materialliste](#) zur Verfügung gestellt.
- Es werden diejenigen vernetzt, die an Projekten des Globalen Lernens interessiert sind, und diejenigen, die eigene Veranstaltungen durchführen.

- Qualifizierte internationale Studierende werden als Lernpartner/-innen an Schulen vermittelt und NRO, die als Referent/-innen des Globalen Lernens Workshops und Vorträge organisieren.

[Nach oben](#)

Fachtagung „Ehrenamt und Geflüchtete“



Mit dieser Fachtagung am 10.10.2017 in Neumünster sollen die freiwillig Engagierten und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Arbeit mit Geflüchteten in den Blick genommen werden. Was braucht es um das Engagement und die Freude daran zu erhalten? Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe und dem Ehrenamt insgesamt?

Die Veranstaltung bietet für Hauptamtliche und Ehrenamtliche die Möglichkeit, sich auszutauschen, aktuelle Herausforderungen anzusprechen und darüber zu diskutieren, wie es weitergeht mit dem ehrenamtlichen Engagement in der Flüchtlingshilfe.

Alle weiteren Informationen, das Programm und die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für das Ehrenamt



Am 18. Oktober 2017 findet in Berlin der "Digitale Nachbarschaftsgipfel - Zukunft des Ehrenamts - regional, sicher, vernetzt" statt. In Workshops und Diskussionsrunden sollen gesellschaftsrelevante Fragestellungen diskutiert werden, die auch in der nächsten Legislaturperiode der Bundesregierung eine hohe Bedeutung haben dürften: IT-Sicherheit und Datenschutz in Vereinen und Ehrenamt; Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts durch den sicheren Einsatz digitaler Dienste und Hilfestellungen; Stärkung der Regionen durch ein vitales digitales Ehrenamt in der Fläche.

Erwartet werden 150 Teilnehmende. Eingang finden auch konkrete Erfahrungen und Erfolge aus dem Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa) von Deutschland Sicher im Netz (DSiN).

Weitere [Informationen und Anmeldung zum Digitalen Nachbarschaftsgipfel](#).

[Nach oben](#)

Bundessozialgericht: Klarstellung zum Ehrenamt wünschenswert



Am 16. August 2017 entschied das Bundessozialgericht, dass Ehrenämter in der gesetzlichen Sozialversicherung grundsätzlich auch dann beitragsfrei sind, wenn hierfür eine angemessene pauschale Aufwandsentschädigung gewährt wird und neben Repräsentationspflichten auch Verwaltungsaufgaben wahrgenommen werden, die unmittelbar mit dem Ehrenamt verbunden sind (Aktenzeichen B 12 KR 14/16 R).

Geklagt hatte eine Kreishandwerkerschaft, die eine Geschäftsstelle mit Angestellten und hauptamtlichem Geschäftsführer unterhält. Der Geschäftsstelle steht ein Kreishandwerksmeister vor, der die Aufgabe neben seiner Tätigkeit als selbstständiger Elektromeister ehrenamtlich wahrnimmt. Die beklagte Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) nahm an, dass der Kreishandwerksmeister geringfügig beschäftigt sei und forderte pauschale Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung nach. Das Bundessozialgericht hat der Kreishandwerkerschaft in letzter Instanz recht gegeben, da sich Ehrenämter durch die Verfolgung eines ideellen, gemeinnützigen Zweckes auszeichnen und sich damit grundlegend von beitragspflichtigen, erwerbsorientierten Beschäftigungsverhältnissen unterscheiden. Auch pauschale Aufwandsentschädigungen ändern daran nichts. Ebenso sei die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben unschädlich, soweit sie unmittelbar mit dem Ehrenamt verbunden sind, wie zum Beispiel die Einberufung und Leitung von Gremiensitzungen. Das Bundessozialgericht unterstrich dabei, dass eine gesetzliche Klarstellung wünschenswert sei, um das Ehrenamt

zu stärken.

Weitere [Information zum Urteil des Bundessozialgerichts](#).

[Nach oben](#)

Lernen durch Engagement – für unsere Gesellschaft in Vielfalt



Kompetenzzentrum nimmt zum Schulbeginn seine Arbeit auf. Seit 1. August 2017 setzt sich eine neue Initiative der NORDMETALL-Stiftung und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für mehr freiwilliges Engagement von Schülerinnen und Schülern ein.

„Lernen durch Engagement in Schleswig-Holstein – für unsere Gesellschaft in Vielfalt“ heißt die Initiative, die die NORDMETALL-Stiftung

im Frühjahr 2017 gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ins Leben gerufen hat. Ihr Ziel: die Lehr- und Lernform Wissen durch Engagement auf Schulen in ganz Schleswig-Holstein ausweiten. Zum Schuljahresbeginn nimmt das neue Kompetenzzentrum Lernen durch Engagement am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) offiziell seine Arbeit auf. Unter Leitung von Marion Schlüter unterstützt das Zentrum interessierte Schulen durch Vernetzung, Beratung, Fortbildungen, Arbeitsmaterialien, Vermittlung von Kontakten zu außerschulischen Partnern und in der Evaluation. Bis Mitte 2020 stellt die NORDMETALL-Stiftung für das Projekt insgesamt 180.000 Euro zur Verfügung.

Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU): „Im Projekt Lernen durch Engagement haben viele Kinder und Jugendliche bereits in der Schule den ersten Kontakt mit ehrenamtlicher Arbeit. Die Bedeutung dieses Engagements ist für unsere Gemeinschaft nicht hoch genug zu bewerten.“ Schon die ersten Projekte zeigten, wie gewinnbringend die Bearbeitung und Durchsetzung eines gemeinsamen Anliegens sein kann, sagt die Ministerin.

Seit 2001 setzt sich die Freudenberg Stiftung (seit Februar 2017 übernimmt dies die Stiftung Lernen durch Engagement) für die Verbreitung der Lehr- und Lernform in Deutschland ein und koordiniert ein bundesweites Netzwerk bestehend aus Schulen und Partnern aus der Zivilgesellschaft, die Lernen durch Engagement umsetzen.

[Nach oben](#)

"Die Zivilgesellschaft ist offen für Migration."



Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem breiten gesellschaftlichen Phänomen entwickelt. Humanitärer Gestus, politisches Statement oder vorübergehender Trend?

Hierüber hat Anna Flack ein Interview mit Dr. J. Olaf Kleist geführt. Politikwissenschaftler Dr. Kleist vom Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück sowie Dr. Serhat Karakayali vom Berliner Institut für empirische Integrations- und

Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität zu Berlin leiten das [Projekt "Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit"](#). In bisher zwei explorativen, nicht-repräsentativen Umfragen gingen sie der Frage nach, wer die Ehrenamtlichen sind, was sie tun, wie sie sich organisieren und was sie dazu motiviert, Geflüchteten zu helfen.

Das [Interview zu den interessanten Ergebnissen der Wissenschaftler zum Nachlesen](#) finden Sie auf der Website der Bundeszentrale für Politische Bildung.

[Nach oben](#)

Online-Ecke

- Open Educational Resources: Global Report 2017
Der Open Educational Resources: Global Report 2017 ist eine Publikation des Commonwealth of Learning (COL) und gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Entwicklungen zu OER weltweit. Der Report

wurde während des 2. World OER Kongresses am 18.09.2017 veröffentlicht und ist das Ergebnis von zwei weltweiten Surveys und 6 regionalen Konsultationen, die durch den COL organisiert wurden in Zusammenarbeit mit der UNESCO, der slowenischen Regierung und mit Unterstützung der Hewlett Foundation. Der Report steht in englischer Sprache [frei im Internet zur Verfügung](#). (Quelle: Deutscher Bildungsserver)

- OER in Weiterbildung /Erwachsenenbildung - Bestandsaufnahme und Potenziale
In der deutschsprachigen Diskussion stehen bisher die Bildungsbereiche Schule und Hochschule im Vordergrund. Aber auch für die Erwachsenenbildung / Weiterbildung nimmt die Debatte an Fahrt auf. Auf grundlegender Ebene passen Weiterbildung und OER gut zusammen, was in Kapitel 1 anhand der vier Leitgedanken für die "Fortentwicklung [...] des Bereichs der Weiterbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens" (KMK 2013: 171) aufgezeigt wird.
[Weitere Informationen und Download](#).
- Achtung: Aktuelle Spam-Mails fälschen Absender
Akute Gefahr geht von einer Schädlingswelle aus, die per E-Mail anrollt. Durch eine clevere Wahl der Absender könnten auch versierte Anwender verleitet werden, dem darin enthaltenen Link zu folgen. Er führt zu bislang weitgehend unerkannter Malware. [Weiter zur Meldung auf Heise.de](#).
- Neue WhatsApp-Funktion kritisch bewertet
Wie Chip.de berichtet, ist eine neue Version von WhatsApp aufgetaucht, die eine umstrittene Funktion ausbaut. [Weitere Informationen](#).
- „Kleiner Relaunch“ der Website www.volkshochschule.de
Die grundsätzliche Idee eines „kleinen Relaunches“ der Website www.volkshochschule.de basiert auf dem Wunsch, in der Zeit bis zum geplanten großen Relaunch (ca. zwei Jahre) auf der Website mehr und zusätzliche Inhalte in einer aktuellen und attraktiven Weise anbieten zu können, wie der DVV berichtet. Insbesondere soll der Aspekt der flächendeckenden Präsenz der Volkshochschulen in den Vordergrund rücken.
Zu diesem Zweck wurde ein System aus zwei Seitentemplates entwickelt:
 - eine inhaltsreiche Startseite in einem aktuellen „Onepager-Look“
 - eine flexible UnterseiteDie einzelnen Elemente sollen möglichst flexibel einsetzbar sein, das heißt, sich an unterschiedlichen Positionen auf der Seite einbauen lassen.
Die Kurssuche wird auf der Startseite an prominenter Stelle mittig gleich unter dem Headerbild eingebunden und bildet damit das Zentrum der neuen Startseite. Die Volltextsuche kann noch auf der Startseite umgeschaltet werden in eine Suche nach Programmbereichen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Volltextsuche nach digitalen Angeboten vorzufiltern. Die Verlinkung erfolgt jeweils auf die bereits bestehenden Suchergebnisseiten.
Die neue Seite soll in der ersten Novemberwoche online gehen.
- Fortbildungen zu digitalen Möglichkeiten
Im Oktober und November bietet der Landesverband neue Fortbildungen zu digitalen Werkzeugen und neuen Kursformaten an. Näheres hierzu auf unserer [Homepage](#).

[Nach oben](#)

Jetzt buchen: Fortbildung

EPQ

Die Module der EPQ (Grundqualifikation Erwachsenenbildung, Kurse leiten an der Volkshochschule) sowie das Einführungsseminar für neue Kursleitende können in der Verbandsgeschäftsstelle abgerufen werden. Zu den Inhalten der Module halten wir Informationen für Sie auf unserer [Internetseite](#) bereit.

Für Termine und weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Hans Brüller: 0431/97984-18.

Terminierte Veranstaltungen:

September

29.09.2017 - Flensburg: Wecken Sie die Lust am Lernen ([907](#))

Oktober

07.10.2017 - VHS Lübeck: Leichte Sprache – Aufbaukurs ([904](#))

11.10.2017 - Virtuelle Expeditionen planen und durchführen ([949](#))

28.10.2017 - VHS Husum: Onlinetools für den Unterricht ([900](#))

November

03.11.2017 - Fortbildung zur Reform der VHS Statistik – Neuer Berichtsbogen ab Berichtsjahr 2018 ([050](#))

03.11.2017 - Flensburg: Erste Hilfe für Kursleiter*innen ([908](#))

04.11.2017 - Fortbildung zu Interkulturellem Verständnis für Leitungen und HPMs von Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ([046](#))

04.11.2017 - Norderstedt / Modul 4: Wer stört denn da? Konflikte im Kursalltag lösen ([030](#))

18.11.2017 - Flensburg: Stimme und Wortwahl für Dozenten im Gesundheitsbereich ([909](#))

18.-19.11.2017 - Funktionsklöppelei ([203](#))

18.11.2017 - VHS Lübeck: Effektives Lernen mit Leichtigkeit ([902](#))

Januar

27.01.2018 - Halstenbek / Modul 5: Unterrichten kann doch jeder, oder? Unterricht planen: Methodik, Didaktik ([026](#))

27.01.2018 - Flensburg: Körpersprache und Stimme für Dozenten ([910](#))

Februar

17.02.2018 - VHS Husum: Onlinetools für den Unterricht ([900](#))

[Nach oben](#)

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und § 6 des Mediendienste-Staatsvertrags:
Karsten Schneider, Verbandsdirektor des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685, E-Mail: [lv\(at\)vhs-sh\(dot\)de](mailto:lv(at)vhs-sh(dot)de).

Redaktion: Hans Brüller

Ergänzende Hinweise:

Für Fehler redaktioneller und technischer Art sowie für die allumfassende Richtigkeit der Eintragungen kann keine Haftung übernommen werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links erreicht werden. Falls von unserem Internetangebot auf Seiten verwiesen wird, deren Inhalt Anlass zur Beanstandung gibt, bitten wir jeden, uns dies umgehend mitzuteilen.

Der Landesverband im Internet und in Netzwerken:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[XING-Community](#)



[Nach oben](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr abonnieren möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

